

China Macro Economic Fundamentals

Suzhou, 2017

Kennzahlen für China 2016

- BIP: 11,20 Bio. US-Dollar mit einer Wachstumsrate von 6,7 Prozent, was dem Ziel der chinesischen Regierung für ein mittleres bis starkes Wirtschaftswachstum entspricht.
- Die Wertschöpfung des primären Sektors belief sich auf 8,6 Prozent des BIP. Der sekundäre Sektor erreichte 39,8 Prozent, und der tertiäre Sektor lag mit 51,6 Prozent 1,4 Prozentpunkte über dem Wert für das Vorjahr.
- Die Gesamtwertschöpfung des industriellen Sektors war gegenüber dem Vorjahr um 6 Prozent gestiegen. Die Gewinne von Industrieunternehmen über der festgelegten Größe stiegen 2016 um 8,5 Prozent über die Vorjahreswerte.
- Der Gesamtwert der Einfuhren und Ausfuhren von Gütern im Jahr 2016 erreichte 3,65 Bio. US-Dollar und blieb damit um 0,9 Prozent unter dem Wert für 2015 zurück. Das Defizit bei Dienstleistungen (Ausfuhren minus Einfuhren) betrug 1,71 Bio. Yuan.

Quelle: Xinhua News Agency

Initiative „Neue Seidenstraße“

- Die Initiative „Neue Seidenstraße“ oder auch „Belt and Road Initiative“ wurde 2013 ursprünglich unter dem Namen „One Belt, One Road“ eingeführt. China will damit gemeinsam mit Ländern entlang der alten Seidenstraße einen eurasischen Handelsraum („Silk Road Economic Belt“) sowie einen Seeweg des 21. Jahrhunderts („21st Century Maritime Silk Road“) zwischen Asien, Europa und Afrika aufbauen.
- Die Initiative soll die politische Koordinierung, die Verbundfähigkeit der Infrastrukturen und Einrichtungen, den ungehinderten Handel, die finanzielle Integration sowie engere Kontakte zwischen den Menschen fördern. Geschehen soll dies durch umfassende Beratungen,

gemeinsame Beiträge und geteilten Nutzen, so dass alle Beteiligten profitieren.

- Bis Ende 2016 hatten mehr als 100 Länder sowie internationale und regionale Organisationen ihr Interesse an einer Mitwirkung zum Ausdruck gebracht. Über 40 davon haben Kooperationsvereinbarungen mit China unterzeichnet.
- China hat seit 2013 mehr als 50 Mrd. US-Dollar in Ländern entlang der Neuen Seidenstraße investiert. Allein 2016 beliefen sich die Direktinvestitionen auf 14,5 Mrd. US-Dollar oder 8,5 Prozent der gesamten Auslandsinvestitionen Chinas.
- Am 14. und 15. Mai 2017 veranstaltete China in Beijing das „Belt and Road Forum for International Cooperation“ (BRF), an dem die größte Zahl ausländischer Würdenträger seit den Olympischen Spielen in Beijing 2008 teilgenommen hat.

Quelle: Xinhua News Agency

Chinas angebotsseitige Strukturreform

- Maßgeblich für das schnelle wirtschaftliche Wachstum Chinas über drei Jahrzehnte hinweg waren Kapitalinvestitionen, Exporte sowie der Konsum, der normalerweise auf der Nachfrageseite gesehen wird. China will das Wachstum aufrechterhalten und betrachtet eine angebotsseitige Reform als innovative Maßnahme, um die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt im Rahmen der „neuen Normalität“ zu lenken und ihre internationale Wettbewerbsfähigkeit proaktiv zu verstärken.
- Ziel: Eine angebotsseitige Strukturreform verlagert den Fokus der chinesischen Volkswirtschaft weiter von der Quantität zur Qualität und misst strukturellen Anpassungen sowie technologischen und systemischen Innovationen größere Bedeutung für eine effizientere Gestaltung der Wirtschaftsstruktur bei.
- Schlüssel: Ankurbelung der Wirtschaft durch Steuersenkungen, unternehmerisches Handeln und Innovation bei gleichzeitigem Abbau von Überkapazitäten, die aufgrund früherer Anreize entstanden sind. Diese Maßnahmen sollen das Angebot an Waren und Dienstleistungen vergrößern, zu niedrigeren Preisen führen und den Konsum verstärken.

- Konkrete angebotsseitige Reformen in China: Beispiele für angebotsseitige Reformen sind die Verringerung des Immobilienbestands, Maßnahmen gegen den Schuldenüberhang, der Abbau industrieller Überkapazitäten, die Senkung der Unternehmenskosten, die Straffung der Bürokratie, die Urbanisierung und die Abschaffung der Ein-Kind-Politik.

Quelle: Xinhua News Agency

Chinas wachsende digitale Wirtschaft

- Die digitale Wirtschaft oder Internet-Wirtschaft beruht auf Techniken der digitalen Datenverarbeitung und umfasst neue Geschäftsmodelle wie Online-Handel, Cloud-Computing und Zahlungsdienste.
- Die digitale Wirtschaft Chinas ist wesentlich schneller gewachsen als die Wirtschaft insgesamt und hat sich zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor des Landes entwickelt. Ihr Volumen stieg 2016 um 18,9 Prozent auf 3,35 Bio. US-Dollar an und machte über das Jahr 30,3 Prozent des chinesischen BIP aus. Insgesamt trug die digitale Wirtschaft 2016 69,9 Prozent zum BIP bei.
- China fördert die digitale Wirtschaft gezielt im Rahmen seiner Maßnahmen zur Modernisierung der Wirtschaft. Für die Zentralregierung und die Lokalregierungen ist dieser Wirtschaftszweig ein herausragendes Ergebnis der „Internet+“-Strategie.

Quelle: 2017 China Digital Economic Development Whitepaper der China Academy of Information and Communications Technology (CAICT) und des Ministry of Industry and Information Technology (MIIT)